

PRESSEMITTEILUNG

Zahnrettungsbox – Erste Hilfe-Maßnahme für Schülerinnen und Schüler bei Zahnunfällen erfolgreich gestartet

668 allgemein- und berufsbildende Schulen in Oldenburg und umzu mit Zahnrettungsbox ausgestattet/Auftaktveranstaltung an Grundschule Alexandersfeld/Über 1.000 Zahnunfälle p.a. zu verzeichnen.

Oldenburg, 12. September 2019

Die 668 allgemein- und berufsbildenden Schulen im „alten Oldenburger Land“ werden vom Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL) als Träger der gesetzlichen Schülerunfallversicherung, mit Zahnrettungsboxen ausgestattet.

Mit Hilfe der Zahnrettungsboxen können die bei einem Zahnunfall ausgeschlagenen oder abgebrochenen Zähne bzw. Zahnbruchstücke „überleben“ und so eigene Zahnsubstanz erhalten bleiben.

Gestartet ist die Zahnrettungsinitiative mit einer gemeinsamen Aktion des zahnärztlichen Gesundheitsdienstes der Stadt Oldenburg (JZÄD) und der Arbeitsgemeinschaft der Oldenburger Krankenkassen an und mit der Oldenburger Grundschule Alexandersfeld.

Birgit Duwe, Schulleitung der Grundschule Alexandersfeld, begrüßte die ca. 80 anwesenden Kinder der beiden dritten und vierten Klassen sowie alle Projektbeteiligten.

Kindgerecht und anhand sichtbarer Modelle veranschaulichte Darjusch Haßfurther den sachgerechten Umgang mit der Zahnrettungsbox, die Michael May, Geschäftsführer des GUV OL, überreichte. Alle 160 Grundschülerinnen und Grundschüler erhielten zudem ein Zahnpflegeequipment und ein „Gesundes Frühstück“, das von den Prophylaxefachkräften des JZÄD vorbereitet wurde. Die Kinder ließen sich die leckeren, zahnfreundlichen Snacks sichtlich schmecken.

Zum Hintergrund:

Die Zahnrettungsbox dient als „Erste-Hilfe-Maßnahme“ und sollte gem. Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) fester Bestandteil des Erste-Hilfe-Inventars sein. Sie enthält eine spezielle Nährlösung, in die das Zahnbruchstück oder der Zahn (der unbedingt an der Krone statt an der Wurzel angefasst werden sollte) gelegt wird. Die Nährlösung verhindert ein weiteres Austrocknen und ermöglicht so das Überleben der Zellen über 24-48 Stunden.

„Hauptzweck der Box ist der Erhalt der funktionsfähigen Wurzelhaut. Bei optimaler Aufbewahrung in einer Zahnrettungsbox, schnellstmöglicher Reimplantation und flexibler Schienung in der Zahnarztpraxis sind die Chancen auf eine Einheilung als gut zu beurteilen“, berichtet Zahnarzt Haßfurther.

„Jeder, der Zahnersatz trägt, hat ein erhöhtes Bewusstsein für den Wert eigener Zähne. Häufig sind nach Zahnunfällen Folgebehandlungen erforderlich, die wir unseren Schülerinnen und Schülern – wie auch unseren Beitragszahlern, d.h. in diesem Fall der öffentlichen Hand – gerne ersparen möchten“, erläutert Michael May, Geschäftsführer des GUV OL, die Zahnrettungsinitiative des Verbandes.

Im Zuständigkeitsgebiet des GUV OL ereigneten sich 2018 über 1.000 Zahnunfälle, exakt: 1028 Zahnverletzungen/-unfälle an allgemeinbildenden und 17 an berufsbildenden Schulen.

In den häufigsten Fällen sind die vorderen Schneidezähne betroffen. Meist ist „nur“ ein Stück des Zahns abgebrochen, manchmal wird jedoch auch ein ganzer Zahn „ausgeschlagen“.
„Die Zahnrettungsboxen – sowohl die Anschaffung als auch der kostenfreie Ersatz nach Gebrauch bzw. Ablauf der Haltbarkeit der Nährlösung nach drei Jahren – sehen wir als zutiefst sinnvolle Investition für unsere Versicherten“, so May.

Kontakt:

Johanna Verse,
Öffentlichkeitsarbeit GUV OL,
Tel. 0441 – 77909 – 37,
Mobil: 0170 – 7828356, E-Mail: johanna.verse@guv-oldenburg.de

Fotos (Verse):

1_Gruppenfoto Projektbeteiligte (v.l.n.r.):

Angela Pauka (Präventionsleiterin GUV OL), Michael May (Geschäftsführer GUV OL), Birgit Duwe (Schulleiterin Grundschule Alexandersfeld), Andrea Lill (Projektleiterin Zahnrettungsbox GUV OL), Darjusch Haßfurther (Zahnarzt Jugendzahnärztlicher Dienst d. Gesundheitsamts d. Stadt Oldenburg), Dr. Walter Götte (Leiter Kinder- und Jugendgesundheit d. Gesundheitsamts d. Stadt Oldenburg)

2_Übergabe Zahnrettungsbox (v.l.n.r.): Michael May (Geschäftsführer GUV OL) übergibt Grundschüler Matthis Lübben die Zahnrettungsbox, Birgit Duwe (Schulleiterin Grundschule Alexandersfeld)

3_Kindgerechte Erläuterung: Heike Schenk (Prophylaxe-Mitarbeiterin Jugendzahnärztlicher Dienst d. Gesundheitsamts d. Stadt Oldenburg) mit Maskottchen Hugo und Darjusch Haßfurther (Zahnarzt Jugendzahnärztlicher Dienst d. Gesundheitsamts d. Stadt Oldenburg)

4_Ausgabe der zahngesunden Snacks: Prophylaxe-Mitarbeiterinnen Jugendzahnärztlicher Dienst d. Gesundheitsamts d. Stadt Oldenburg versorgen die Grundschülerinnen und Grundschüler mit den selbst zubereiteten, zahngesunden Snacks